

Totalrevision der drei Stauwehre des Kraftwerks

SCHAFFHAUSEN. Im Verlauf der nächsten rund eineinhalb Jahre werden die drei Stauwehre des Kraftwerks Schaffhausen totalrevidiert. Die Vorbereitungsarbeiten dazu starten Anfang Juni. Die eigentlichen Revisionsarbeiten beginnen im Juli und dauern bis in den Dezember 2021. Dies schreibt SH Power in einer Medienmitteilung.

Im Rahmen der Revisionsarbeiten werden sämtliche beweglichen Elemente jedes Stauwehres ausgebaut und von einer Spezialfirma instandgesetzt. Zudem werden auch zahlreiche Elemente des Stauwehres komplett ersetzt. Die drei Stauwehre werden nacheinander revidiert, sodass immer mindestens zwei Wehröffnungen verfügbar sind.

Die drei Stauwehre wurden 1963/65 in Betrieb genommen. Im Laufe der Jahre wurden verschiedentlich Instandhaltungsarbeiten und Teilrevisionen vorgenommen. Eine Totalrevision findet zum ersten Mal statt. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 3,3 Millionen Franken.

Die Stauwehre sind unabdingbar für den Hochwasserschutz. Über eine Steuerung regulieren die Wehre den Wasserdurchfluss so, dass der Pegel an der Schiffflände immer konstant bleibt und der Rhein in der Stadt Schaffhausen selbst bei Hochwasser nicht über die Ufer tritt. (r.)

Personalien

Herr Anton Jenni

in Neuhausen am Rheinfall feiert heute seinen 95. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!

Herr Max Wirz

in Neuhausen am Rheinfall feiert am Montag ebenfalls seinen 95. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute!

SP-Zweierticket für den Regierungsrat

Die Sozialdemokraten haben gleich zwei Kandidaten für die Regierungswahl nominiert: Den amtierenden Regierungsrat Walter Vogelsanger und den langjährigen Kantonsrat Patrick Strasser. Der Angriff gilt der FDP.

Isabel Hempfen

SCHAFFHAUSEN. Er hoffe auf eine deutliche Unterstützung der Parteibasis, sagte Patrick Strasser kürzlich im Gespräch mit den SN. Diese hat er erhalten: Mit 48 von 52 Stimmen haben ihn die SP-Delegierten als Kandidaten für die Regierungswahl Ende August nominiert – ebenso wie ihren amtierenden Regierungsrat Walter Vogelsanger, der mit derselben stimmlichen Rückendeckung antritt.

Strasser, politisch alles andere als unbeleckt, zeigte sich «riesig» erfreut über das gute Resultat. Im Januar hatte er seinen Rücktritt aus dem Kantonsparlament bekannt gegeben, in dem er 19 Jahre Einsitz hatte. Ausserdem hat er 12 Jahre Exekutiverfahrung, zum einen als Schulreferent seiner Heimatgemeinde Neuhausen, zum anderen als Finanzreferent von Oberhallau, wo er derzeit lebt. Das Kantonsratsmandat habe er «wegen der beruflichen Belastung» aufgeben müssen, sagt Strasser, der bei der Stadt Kloten als Bereichsleiter Einwohnerdienste und Soziales arbeitet. Als Regierungsrat würde sich dieses Problem nicht stellen, da es sich nicht – wie im Falle des Kantonsrats – um ein Milizamt handelt.

Die SP sägt am Ast der Liberalen

Mit dem Zweierticket geht die SP in die Offensive: Sie ist überzeugt, dass «die Zeit reif ist für mehr SP in der Schaffhauser Regierung», wie Parteipräsident Daniel Meyer wissen liess: «Zwanzig Prozent für Links-Grün ist zu wenig.» Gerade die aktuelle Krise habe gezeigt, dass ein gut funktionierendes Gesundheitswesen und solide Sozialwerke Schlüsselfunktionen für die Gesellschaft darstellen. So betont Strasser die aktuellen und künftigen Herausforderungen durch den Klima- und den demografischen Wandel und lässt wissen, dass er für mehrheitsfähige Lösungen einsteht. Auch Vogelsanger misst der Klima- und ebenso der Gesundheitspolitik grosse Bedeutung bei, denen er als Regierungsrat weiterhin besondere Aufmerksamkeit schenken möchte.



Der amtierende Regierungsrat Walter Vogelsanger (l.) und der langjährige Kantonsrat Patrick Strasser möchten im Regierungsrat zwei Sitze für die SP holen.

BILD MELANIE DUCHENE

«Wir schielen auf den zweiten Sitz der FDP.»

Daniel Meyer
Parteipräsident
SP Kanton Schaffhausen

Der rote Angriff zielt allerdings nicht auf den vakanten SVP-Sitz. Strasser ist sogar überzeugt, dass die SVP mit Dino Tamagnin den richtigen Kandidaten aufgestellt habe. «Ich rechne damit, dass er gewählt wird», so Strasser, der sich im Übrigen freuen würde, wieder mit dem SVP-Mann zusammenzuarbeiten. Er kennt ihn aus seiner Zeit im Neuhauser Gemeinderat. Gefährlich werden will die SP den Liberalen: Der Erziehungsdirektor Christian Amsler sei derzeit der wackeligste der Kandidaten, so Strasser, und Parteipräsident Daniel Meyer doppelt nach: «Wir schielen

auf den zweiten Sitz der FDP.» Bekanntlich könnte sich die Schulzahnklinik-Affäre noch zuungunsten von FDP-Regierungsrat Christian Amsler auswirken, erscheint der entsprechende PUK-Bericht doch noch vor den Sommerferien.

Strasser unterstreicht, dass es sich um eine Persönlichkeitswahl handle. Sollte er in den Regierungsrat gewählt werden, kann er sich aufgrund seiner beruflichen und politischen Erfahrung vorstellen, fast jedes Departement zu übernehmen. Einzig das Baudepartement strebe er «nicht unbedingt» an.

Corona drückt auf die Finanzen der Stadt

Die Pandemie und die Wirtschaftskrise werden die Stadt Schaffhausen finanziell über mehrere Jahre treffen. Genaue Prognosen sind aber schwierig.

Zeno Geisseler

SCHAFFHAUSEN. Die Coronakrise wird den Finanzhaushalt der Stadt Schaffhausen länger als zunächst erwartet beeinflussen. Dies schreibt der Stadtrat in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage von SVP-Grossstadtrat Michael Mundt. Die Stadtregierung betont, dass genaue Aussagen schwierig seien. Es bestünden erhebliche Unsicherheiten.

Klar sei, dass die Folgen auch in den Folgejahren spürbar seien. «Betroffen sind primär die Unternehmenssteuern, die erfahrungsgemäss eine starke konjunkturelle Abhängigkeit aufweisen», schreibt der Stadtrat. Die Krise trifft die Kasse aber nicht ungefedert: Die Stadt kann auf eine bereits früher eingerichtete Schwankungsreserve zurückgreifen, welche sinkende Unternehmenssteuern bis zu einem gewissen Mass kompensieren kann. Zudem soll mit dem Abschluss 2019 eine weitere Reserve geschaffen werden.

Auch bei den Steuern der Privatpersonen sei mit einem Rückgang zu rechnen, dies aufgrund der Kurzarbeit und der höheren Arbeitslosigkeit. Zudem, so

der Stadtrat, gebe es eine Hebelwirkung an anderer Stelle, etwa im Sozialbereich. So steige bei tieferem Einkommen der Anspruch auf Beiträge an die Krankenkassenprämie.

Umfrage bei den Steuerzahlern

Wie hoch die Ausfälle sein werden, ist schwierig zu sagen. Die Stadt verschickt deshalb Formulare mit der provisorischen Steuerrechnung 2020, auf denen die Steuerzahler ein tieferes Einkommen deklarieren können. Damit werde es auch möglich sein, eine Prognose zu erstellen.

Auch zum Budget 2021 hat die Stadtregierung erste Angaben gemacht. Demnach gelte die Vorgabe, dass der

Aufwand im Vergleich zum Vorjahr nicht ansteigen dürfe. Offen ist, ob es auch auf der Einnahmenseite Anträge geben wird, etwa für einen höheren Steuerfuss. Darüber, und die Lohnsumme, entscheidet das Stadtparlament. Der Stadtrat werde über einen entsprechenden Antrag im August befinden. «Der Stadtrat ist sich sehr wohl bewusst, dass die aktuelle Lage für viele Steuerzahlerinnen und Steuerzahler wirtschaftlich sehr anspruchsvoll ist», heisst es weiter. Dies werde in der Budgetierung berücksichtigt.

Bei den Investitionen fährt die Stadt einen keynesianischen Ansatz: In der Krise soll der Staat zur Stützung der Wirtschaft Aufträge vergeben.

Transitpendler können jetzt überall über die Grenze

Schweizer Arbeitspendlern ist es seit gestern offiziell wieder möglich, von ihrem jeweiligen Wohnort in der Schweiz über deutsches Hoheitsgebiet ihren Arbeitsplatz in der Schweiz zu erreichen. Dies teilte gestern die Schaffhauser Staatskanzlei mit. Neu ist die Durchfahrt über alle Grenzübergänge wieder möglich. Bisher hatte eine analoge Bestimmung nur für den Jestetter Zipfel gegolten. Als Nachweis dient das Formular der deutschen Bundespolizei «Bescheinigung für Berufspendler», welches durch den Arbeitgeber auszufüllen und zu unterschreiben ist. (r.)

Anzeige

Wir unterstützen unsere Unternehmen. Sie gewinnen.

Jede Woche Gutscheine im Gesamtwert von CHF 30'000

Die Schaffhauser Kantonalbank verlost sechs Wochen lang jeden Dienstag Gutscheine ihrer Firmenkunden. Am 3. Juni 2020 erhalten alle Haushalte einen Teilnahmetalton als Beilage in den Schaffhauser Nachrichten: Einfach ausfüllen, mitmachen und gewinnen!

Schaffhauser Kantonalbank